

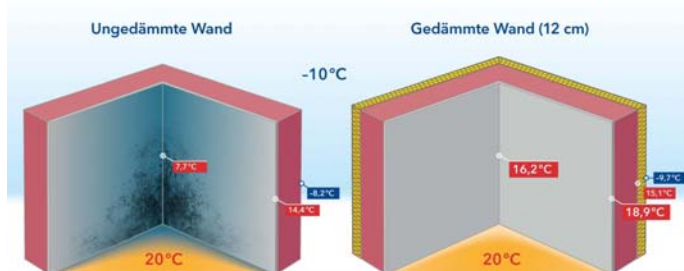
REG.eV informiert

Die allgemeine Zielsetzung des Vereins REG.eV lässt sich in einem Slogan zusammenfassen: Energiewende in Roßdorf umsetzen! Hierzu gehören sowohl die Energie-Einsparung als auch die sachliche Beschäftigung mit den Erneuerbaren. Unsere Veranstaltungen sowie diese Artikelserie tragen zur inhaltlichen Information bei.

Vortragsankündigung „Schimmel und Wärmedämmung“ am Do 5. Februar 2015 um 19:30 Uhr

Wohnungsschimmel ist ein treuer Begleiter der Menschheit. Der erste Schimmelschaden wird in der Bibel beschrieben. Schimmel-Ursache ist stets eine Mischung aus geringem Wärmeschutz, besonders kalten Wärmebrücken und ein nicht angepasstes Lüftungsverhalten. Der Vortrag klärt über einige Missverständnisse auf: Welchen Weg geht die Feuchte im Haus? Verursacht Wärmedämmung Schimmel oder beseitigt sie ihn? Wie geht man bei der Schimmelbeseitigung vor? Welche Rolle spielt die Feuchtaufnahme von Baustoffen, wie viel Feuchte geht durch die Wand, welche Feuchtemengen müssen weggeführt werden. „Das sollte man wissen“, sagt der Referent Werner Eicke-Hennig von der Hessischen Energiespar-Aktion, „denn falsche Schlussfolgerungen führen nur dazu, dass der Schimmel Dauergast in der Wohnung wird.“

Die Teilnehmer der Veranstaltung (ohne Eintrittskosten) erhalten eine DVD, auf der eine Animation kurzweilig und anschaulich die Feuchtevorgänge in der Wohnung zeigt.



Die Wirkung einer Wärmedämmung auf Schimmelneigung (Quelle: Hess. Energiespar-Aktion)

Wir haben für die Veranstaltung den Saal im Elisabeth-Haus der Ev. Kirchengemeinde Roßdorf angemietet. Der Vortrag beginnt um 19:30 Uhr und wird ca. 1,5 Stunden inkl. Beantwortung von Fragen dauern. Wir halten für Sie Getränke und kleine Snacks während und nach der Veranstaltung bereit und beantworten gerne Ihre weiteren Fragen.

WKA auf dem Tannenkopf: Windmessung ergibt 6,19 m/s

Bei mehreren Gesprächen haben wir festgestellt, dass unsere Meldung in der Ausgabe vom 18.12.2014 zum Ergebnis der Windmessung verschiedentlich übersehen wurde. Hier nochmals:

„Wer hätte das gedacht? Die GGEW hat jetzt das Ergebnis der einjährigen Messungen (11.09.2013 bis 11.09.2014) mit dem 101,8 m hohen Windmast bekannt gegeben. Die erwartete mittlere Windgeschwindigkeit (Langzeit) hat für die Lage den sehr guten Wert von 6,19 m/s und übertrifft den angenommenen Mindestwert von 5,75 m/s bei Weitem.“

Für die Langzeitprognose wurden alle geeigneten nächstgelegenen Messquellen hinzugezogen, um einen sicheren Wert zu erhalten.“

Die bisher verbreitete Aussage zur mittleren Windgeschwindigkeit (5,75 m/s mit Abschlag von 0,2 bis 0,3 m/s wg. Waldgebiet) liegt also um etwa 12,5 % höher, der Jahresertrag ist damit um ca. 43% besser (die Windgeschwindigkeit geht mit der 3. Potenz ein).

Weitere Informationen zur Genehmigung der Windkraftanlagen auf dem Tannenkopf liegen uns leider nicht vor.